Kolloquium zur neueren Geschichte

16.04.03	Dr. Anke Sczesny, Augsburg:
	Professionalisierung versus Traditionalismus. Zur (De-)Konstruktion ländlicher
	Gesellschaften Ostschwabens in der Frühen Neuzeit

- 23.04.03 PD Dr. Christoph Gradmann, Heidelberg:
 Krankheit, Krieg und Natur: Robert Koch und die Naturgeschichte der Seuchen
- 30.04.03 Thomas Kubetzky, Braunschweig:
 "Wo ist der General? Noch weiter vorne!" Erwin Rommel in der deutschen
 Kriegsberichterstattung des 2. Weltkriegs
- 07.05.03 Dr. Reinhard Blänkner, Frankfurt/Oder:
 Historische Kulturwissenschaft im Zeichen der Globalisierung
- 14.05.03 Dr. Svenja Goltermann, Bremen:
 Kriegsheimkehrer und Psychiatrie in der westdeutschen Gesellschaft 1945-1970
- 21.05.03 Dr. Andreas Mayer, Berlin:
 Gehexperimente zwischen Feld, Klinik und Labor (1830-1914)
- 04.06.03 Dr. Mechthild Fend, Berlin:

 Medium Haut. Oberflächen und Körpergrenzen in Malerei und Medizin des 19. Jahrhunderts
- 18.06.03 Dr. Jürgen Zimmerer, Coimbra/Portugal:

 Die Geburt des 'Ostlandes' aus dem Geiste des Kolonialismus.

 Ein postkolonialer Blick auf die NS-Eroberungs- und Vernichtungspolitik
- 25.06.03 Ewa Herfordt, Braunschweig:

 Wissenskonfigurationen und Praktiken der Beobachtung im Militär während des Siebenjährigen Krieges 1756-1763
- 02.07.03 Heidi Mehrkens, Braunschweig:
 "Die Einwohner benehmen sich scheußlich...": Vom Umgang mit rechtlichen und außerrechtlichen Statusveränderungen im deutsch-französischen Krieg 1870/71
- 09.07.03 Dr. Christhard Hoffmann, Bergen/Norwegen:

 Akkulturation und Geschichte. Überlegungen zur Praxis des interkulturellen
 Gedächtnisses (am Beispiel der jüdischen Geschichtskultur im 19. Jahrhundert)
- 16.07.03 **Dr. Monika Mommertz, Berlin:**Bedeutung(en) machen? Methodische Überlegungen zur Arbeit mit Gender an Beispielen aus der "Sternenkunde" in der Frühen Neuzeit

Das Kolloquium findet mittwochs, 18.30 – 20.00 Uhr, im Seminarraum der Bibliothek des Historischen Seminars statt (Altgebäude, Eingang Schleinitzstr. 20)

Die Vorträge sind öffentlich, Gasthörer/innen sind willkommen.